

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Anfangen:
neuer Chef der
Polizei **S. 3**

Anfragen
an Andreas
Schmid **S. 3**

Anliegen:
Seetorquerung
im Diskurs **S. 5**

Ankommen:
Flüchtlinge in
Radolfzell **S. 5**

Angenehm:
Magie und
Menü **S. 6**

Mit
Stein am Rhein

23. SEPTEMBER 2015

WOCHE 39

RA/AUFLAGE 20.676

GESAMTAUFLAGE 86.572

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Aufklärung

Unwissenheit schürt Unsicherheit. Unsicherheit schürt Angst. Angst schürt Ablehnung und Gewalt. Daher ist es ein kluger Schachzug der Stadt Radolfzell, auch angesichts kursierender negativer Flugblätter in der Flüchtlingsthematik und -problematik, auf Aufklärung zu setzen. Eine Extra-Rubrik auf der Homepage einzurichten, ist eine exzellente Antwort auf eine mögliche Fremdenfeindlichkeit. So wird auch ein junges Publikum erreicht, so können sich Interessierte rasch informieren, so kann gefährlichem Nichtwissen vorgebeugt werden.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Radolfzell (gü). Die Spannung steigt: Am Sonntag, 27. September, entscheidet Radolfzell in einem Bürgerentscheid über die von einer Mehrheit im Gemeinderat beschlossene Vorzugsvariante der Seetorquerung. 23 Millionen Euro soll das Projekt kosten. Eindeutig zu viel, wenn es nach der »Initiative Besorgter Bürger Seetorquerung« - kurz »IBBS« - geht. Mit der Abgabe von 3.142 zugelassenen Unterschriften hat die »IBBS« den Bürgerentscheid im August dieses Jahres auf den Weg gebracht (das WOCHENBLATT berichtete).

Am 27. September soll nun eine endgültige Entscheidung fallen. Wie Abstimmungsleiter Holger Vetter im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärte, sind 24.900 Abstimmungsberechtigte - 558 davon sind Erstwähler - aufgefordert, ihr Kreuzchen zu machen. Der Wahlvorgang ist aber nicht so einfach, wie es den Anschein haben könnte: Denn wer für die Realisierung der Vorzugsvariante ist, muss mit »Nein«

Radolfzell hat es in der Hand

Seetorquerung: Bürgerentscheid am Sonntag, 27. September, rückt näher



Bei der Oberbürgermeister-Wahl im Jahr 2013 waren zahlreiche Helfer im Einsatz gewesen, um die Stimmen auszuzählen. Auch beim Bürgerentscheid am 27. September werden ihre flinken Hände wieder bei der Auszählung gebraucht.

stimmen, wohingegen die Gegner der Vorzugsvariante bei »Ja« ein Kreuz machen müssen. »Der Bürgerentscheid soll eine Aufhebung eines Gemeinderatsbeschlusses herbeiführen. Wer also für die Aufhebung des Beschlusses ist, muss mit »Ja« stimmen und wer gegen die Aufhebung ist mit »Nein«, er-

klärte Vetter. Voraussetzung für ein erfolgreiches Bürgerbegehren ist nicht nur, dass mehr »Ja«- als »Nein«-Stimmen abgegeben werden. Es muss auch ein Quorum erfüllt werden. Dieses liegt derzeit bei 25 Prozent. »Es entscheidet nach wie vor die Mehrheit, aber diese Mehrheit

muss 25 Prozent der Stimmberechtigten enthalten - egal, in welche Richtung«, macht Vetter deutlich. Sollte das Quorum nicht erreicht werden, zählt der Bürgerentscheid als unverbindlich. »Dann muss der Gemeinderat nochmals über den Beschluss, die Vorzugsvariante zu realisie-

ren, entscheiden«, so Vetter weiter. Nach Schließung der Wahllokale um 18 Uhr werden die Stimmen der 33 Wahlbezirke von den 228 Wahlhelfern gezählt. Den Abschluss der Zählung bilden die vier Briefwahlbezirke. Briefwähler können bis Sonntag, 27. September, um 18 Uhr ihren Stimmzettel im Rathaus einwerfen. »Um auf Nummer sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die Briefwahlunterlagen am Sonntag persönlich im Rathaus einzuwerfen«, lautet der Tipp des Abstimmungsleiters.

Am Tag des Bürgerentscheids am Sonntag, 27. September, werden die Ergebnisse im Bürgersaal des Radolfzeller Rathauses bekanntgegeben. »Mit den ersten Ergebnissen ist etwa gegen 18.30 Uhr zu rechnen. Ich hoffe, dass das vorläufig amtliche Ergebnis bis 19 Uhr feststeht«, sagte Vetter.

Das WOCHENBLATT wird in seinem Online-Auftritt unter www.wochenblatt.net über die für die Stadt so wichtige Abstimmung berichten.

Europa mitten in Radolfzell

Radolfzell (swb). Baden-Württembergs Europaminister Peter Friedrich sucht am Samstag, 26. September, das Gespräch mit den Bürgern. Auf dem Moustelon-Platz in Radolfzell besteht unter der Überschrift »Was mir wichtig ist« Gelegenheit, mit dem Sozialdemokraten zu diskutieren. Ab 15 Uhr kann der Genosse zu Lokal-, Landes- oder Bundespolitik in diesen turbulenten Zeiten befragt werden - er wird Rede und Antwort stehen, versprechen seine Parteikollegen.

- Anzeige -

»Wochenblatt-Land renoviert«

Handwerkliches Können für modernes Wohnen

Singen (sam). Die Zinsen sind niedrig, die Konjunktur brummt, und überall wird fleißig renoviert, saniert und gebaut. Grund genug, in der neuen Beilage etwas genauer auf diese Themen einzugehen. Im Gespräch mit Handwerkern, Firmen und Meistern ihres Fachs haben sich dabei tolle Beispiele und Ideen für ein individuelles Wohngefühl aufge-tan, von denen sich die WOCHENBLATT-Leser inspirieren

lassen können: Welche neuen Möglichkeiten und Materialien gibt es für Wände, Böden, Küchen oder Bäder? Wo gibt es Rat und Tat zur Planung und Ausführung sowie zur Finanzierung der Vorhaben? Was muss noch vor dem Winter rund um Haus und Garten erledigt werden, und was gibt es allgemein beim Bauen und Renovieren zu beachten? Wo und wie können Hobby-Heimwerker auch selbst Hand anlegen?

Wie wirken Farben, und wie schafft man mit maßgefertigten Möbeln, hochwertigen Fenstern oder modernen Feuerstellen eine gemütliche und gesunde Atmosphäre in den eigenen vier Wänden? Diese Fragen werden in »Das WOCHENBLATT-Land renoviert« beantwortet. Dazu finden die Leser/-innen wertvolle Tipps und neue Produkte, die Wohnen und Leben gleichermaßen schöner und sicherer machen.

Radolfzell (swb). Die Stadt Radolfzell setzt sich mit der Flüchtlingsthematik auch virtuell auseinander. Nach Angaben von Pressesprecherin Julia Theile wurde auf der Homepage unter www.radolfzell.de eine neue Rubrik mit dem Titel »Flüchtlinge in unserer Stadt« eingerichtet. Hier stehen Infos rund um das Thema Asyl und Migration, Ansprechpartner und wichtige Anlaufstellen werden genannt, und wer sich

für Asylsuchende engagieren möchte, kann hier Kontakte entdecken. »Bürger finden in der neu eingerichteten Rubrik außerdem einen Link zum Handbuch für Flüchtlingshelfer in Baden-Württemberg sowie weitere hilfreiche Informationen von Land und Bund, darunter auch Details zu den gesetzlichen Bestimmungen«, teilt Julia Theile mit. Die Rubrik wird ständig ergänzt und aktualisiert.

- Anzeige -

HERBST-SHOPPING IN SINGEN

Der Modeherbst ist da. Endlich, nach einem so starken Sommer kommt der Wechsel. In der Einkaufsmetropole Singen ist das Anlass für eine Reihe von Aktionen, die so richtig Lust auf die neue Mode und aufs Shoppen machen. Zum Beispiel die großen Heikorn-Modeschauen, die dieses Jahr am 1. Oktober steigen. Oder mit einer Shopping-Night nur für Frauen. Oder mit der Vorbereitung auf die Skisaison, die bei Intersport Schweizer mit der Modernisierung der Werkstatt verbunden ist. Mehr auf den Seiten 13 und 14 in diesem WOCHENBLATT.



MUSIK UND EINKAUFEN IN RADOLFZELL

Radolfzell, wie es klingt und schwingt: Beim verkaufsoffenen Sonntag am 27. September gibt die Stadt beim Einkaufen in der Region wieder buchstäblich den Ton an. Unter dem Motto »Musik uff de Gass« bieten die Radolfzeller Händler ihren Kunden wieder ein buntes Potpourri aus musikalischen Darbietungen in der ganzen Innenstadt sowie eine Vielzahl an Sonderaktionen vor und in den über 90 teilnehmenden Geschäften, die in der Zeit von 12.30 bis 17.30 Uhr geöffnet haben. Mehr darüber auf den Seiten 25 bis 28.

**Wir lackieren
Rot und viele
weitere Farben.**



Tetzner Karosserie & Lack
Industriestrasse 14
78256 Steisslingen
Tel: 07738 - 50 90

**WERBUNG HAT DIE AUFGABE
ETWAS AUSZULÖSEN.**



konzept+
werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
tel. 07731 8800-26

www.konzeptplus-singen.de

LESERBRIEFE!

Zu wenig Wind

Leserbrief zu geplanten Anlagen

Orsingen-Nenzingen (swb). Zum Thema »Windkraftanlagen« wird uns geschrieben: »Die ›Hegauwind‹ will auf dem Kirnberg und Rossberg insgesamt drei Windenergieanlagen aufstellen, wobei mittlerweile auf diejenige Anlage auf dem Rossberg verzichtet wurde. Betroffen von den Auswirkungen der beiden Anlagen auf dem

Kirnberg sind insbesondere die Einwohner in Orsingen. Für Steißlingen, auf deren Gemarkung die Anlagen stehen sollen, bleibt die Aufgabe, die Gewerbesteuern einzukassieren. Das Ingenieurbüro HPP, Rottenburg, hat alle möglichen Standorte für Windenergieanlagen im Hegau geprüft. Betreffend Kirnberg steht im Ingenie-

neurbericht, dass die Windhöf-figkeit mäßig (von 5.25 bis 5.75) und ein zu großes Kon-fliktpotential vorhanden sei. Die Zahlen stammen aus dem Windatlas, und sie sind, wie aufgrund von Erfahrungen festgestellt wurde, in der Regel zu hoch veranschlagt. Auf die nähere Prüfung des Standortes hat das Ingenieurbüro HPP des-halb verzichtet. Und genau hier soll nun laut ›Hegauwind‹ der ideale Standort sein? In Baden-Württemberg ist die Windhöf-figkeit generell mager und in allen anderen Bundesländern besser. Das war schon immer so, und deshalb gab es schon früher in Baden-Württemberg keine Windmühlen. In den letz-ten Jahren wurden zahlreiche Windenergieanlagen erstellt, und in fast allen Fällen wurde die Windhöffigkeit als zu hoch angenommen, weshalb auch schon Anlagen wegen ungenü-gender Wirtschaftlichkeit außer Betrieb genommen wurden.

Auf dem Kirnberg wurde die Windhöffigkeit nicht mit Windmessern auf einem Turm täglich mehrmals während ei-nes Jahres gemessen, wie das nötig wäre, sondern elektro-nisch im sogenannten LIDAR-Verfahren, dessen Messergeb-nisse zufällig sind und in Zwei-fel gezogen werden müssen. Die ›Hegauwind‹ ließ in einem Zeitungsbericht ausrichten, sie messe sowohl mit beiden Ver-fahren. Das stimmt grundsätz-lich über den Hegau gesehen, aber das gilt nicht für die ein-zelnen Standorte. Für den Kirn-berg werden die Messungen vom Schienerberg herangezo-gen. Also auch hier eine unge-naue Messung bezogen auf den Kirnberg. Man will hier einfach eine Anlage bauen und macht das offenbar zum Prestigeob-jekt. Die Wirtschaftlichkeit von Windenergieanlagen auf dem Kirnberg muss wegen den un-genauen Windmessungen und den Erfahrungen bei anderen

Standorten mit zu optimisti-schen Annahmen betreffend Windhöffigkeit in Zweifel ge-zogen werden. Es scheint, als würden Windenergieanlagen mit tiefer Windhöffigkeit mit höheren Zuschüssen zur Rendi-te gebracht. Damit sollen ein Naherholungsgebiet mit Wald-lehrpfad, ein Teil des Waldes, die Artenvielfalt von verschie-denen Tierarten, die Gesundheit der Menschen in einem größe-ren Umkreis (Dauerlärm, Infra-schall usw.), das Landschafts-bild und die Vermögen der An-wohner durch Wertverluste auf den Liegenschaften geopfert

werden. Momentan hat es in Deutschland zu viel Strom, und im Sommer dieses Jahres muss-ten gewisse Anlagen deswegen sogar zeitweise abgeschaltet werden. Die Windenergie treibt nur die Stromspitzen noch wei-ter in die Höhe, so dass zu Spit-zenzeiten noch mehr exportiert werden kann.
Fritz Jost, Orsingen-Nenzingen
Liebe Leser, die abgedruckten Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung der Einsender und nicht die Meinung der Redakti-on wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns Kürzungen vor. Ihre Redaktion

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen) – Versilbert

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Mit buntem Herbstmarkt!

ab 10.00 Uhr Frühschoppen und Schlachtplatten-Essen in der Kimberghalle mit dem Musikverein Orsingen

ab 14.00 Uhr Musik & Unterhaltung mit den »Country-Boys«

Oldtimer-Treffen & Schlachtplatten-Essen

27. Sept. 2015, Orsingen

Nostalgie-Gruppe Orsingen

Atelier & Teppichklinik Shiras
Teppichmeister seit 1970 aus Persien

Teppichknüpfkurse ab sofort möglich! Zum ersten Mal in Deutschland!

Wir bieten:

Reparatur und Reinigung von Teppichen aller Art.

dazu gehört:

Stilgerechtes Knüpfen abgerissener oder abgenutzter Fransen; Nähen von Teppichkanten und Lederverstärkung.

Ausbesserung von Brandflecken & -löchern, von durch Schimmel beschädigten Stellen, von Rissen und von Stellen, die durch Abnutzung dünn oder löchrig geworden sind.

Wir erledigen die Reparatur großer & antiker Teppiche direkt bei Ihnen zu Hause.

Zum Waschen des Teppichs verwenden wir nur 100% natürliche Substanzen, damit dieser nicht zu schimmeln anfängt.

Wir führen die Reparatur und das Waschen der Teppiche selbst und ohne Mittelperson aus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Atelier
Kostenlose Beratung und Abholung

20% Rabatt bis Weihnachten 2015!

Ekkehardstr. 29, 1. OG, 78224 Singen Tel: 07731-18 60 10
www.teppichklinik-shiras.de

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00 -0
Telefax 077 31/88 00 -36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



ac E sulger
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das WOCHENBLATT

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Riesenauswahl an Trachtenmode für die ganze Familie Vorbeischaun lohnt sich

KLEIDER Müller

www.kleider-mueller.de
Ekkehardstr. 30
78224 Singen
Montag – Freitag von 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

DENZEL'S Metzgerei & Partyservice

Qualität aus der Region

für Grill und Pfanne
Hähnchenkeulen
frisch, vollfleischig und mager
100 g € 0,49

AKTION AKTION AKTION
Sauerbraten
eingelegt aus besten Bratenstücken
100 g € 1,39

AKTION AKTION
Schweine-schnitzel
mager
100 g € 0,99

natürlich hausgemacht
Haussalami
100 g € 1,59

den muss ich haben
Hegauschinken
mild gekocht und geräuchert
100 g € 1,69

immer lecker
Käseknacker
100 g € 1,29

natürlich hausgemacht
Rindfleischsalat
mit Balsamicovinaigrette und Spargel
100 g € 1,49

bei allen beliebt
Fleischwurst
im Ring oder geschnitten zu Salat
100 g € 1,09

Hirsch-gulasch
mit Semmelknödel

Achtung: Ab dem 21. September bauen wir für Sie um – ein Verkaufswagen steht in der Zeit vor dem Stammhaus

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig / auch als Partywienerle 100 g 1,00	Schweinegeschnetzeltes auch als 5-Minuten-Pfanne in den Sorten Budapest/Italienisch/Gyros/Hubertus 100 g 1,00
Zwiebelmettwurst der deftige magere Brotaufstrich 100 g 1,00	Hackfleisch mager gemischt/nur Rind oder nur Schwein 100 g 0,75
Pfälzer Leberwurst nach Originalrezept / auch als Hausmacher Vesperscheibe 100 g 0,95	Schweinehüfte der magere Schweinebraten 100 g 0,95
Hinterschinken magerer Kochschinken aus dem Schweineschlegel 100 g 1,45	ganzes Hähnchen fürs knusprige Bratvergnügen 100 g 0,49

Handwerkstradition seit 1907

Eine neue Handschrift

Willi Streit ist neuer Leiter des Polizeireviers in Radolfzell

Radolfzell (sw). Nein, er verhaspelt sich nicht. Flüssig und ohne zu stottern kommt es ihm über die Lippen: »Streit, Polizeirevier Radolfzell.« Er ist also an seinem neuen Posten angekommen: Willi Streit, seit 1. März 2005 Chef des Polizeireviers Stockach, hat zum Montag, 14. September, die Leitung des Reviers in Radolfzell übernommen. Nach 10,5 Jahren sei es einfach Zeit für einen Tapetenwechsel gewesen, erklärt der Erste Polizeihauptkommissar, der 1958 in Singen geboren wurde. Er ist Nachfolger von Dirk Hoffmann, der im Juli die Leitung des Polizeireviers Konstanz übernommen hatte. Als seinen größten Erfolg in Stockach bezeichnet der neue Radolfzeller Polizeichef die Erweiterung und Sanierung des Schleusenbereichs am Revier vor zwei Jahren. In Radolfzell wird er keine baulichen Veränderungen vornehmen müssen, denn das Revier wurde erst vor wenigen Jahren neu gebaut. So möchte er vor allem die erfolgreiche Arbeit seines Vorgängers fortsetzen, sich einarbeiten, Antrittsbesuche auch bei den kommunalpolitisch Verantwortlichen machen. Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten als CDU-Kreisvorsitzender und Kreisvorsitzender der Verkehrs-



Willi Streit ist der neue Leiter des Polizeireviers in Radolfzell. Der 1958 in Singen Geborene war zuvor von 2005 bis 2015 Chef des Reviers in Stockach gewesen.

swb-Bild: Archiv/sw

wacht Konstanz-Hegau möchte Willi Streit weiter fortführen: »Es gefällt mir, wenn ich sichtbar etwas bewegen kann.« Das

gilt auch für seine berufliche Tätigkeit: »Ich hoffe, dass das Polizeirevier in Radolfzell einmal die Handschrift von Willi

Streit trägt.« In seinem bisherigen beruflichen Leben hat er einige Zeichen gesetzt. Hatte die Fachhochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen besucht. Eine 18-monatige Ausbildung im Wirtschaftskontrolldienst (WKD) hinter sich gebracht. War Verkehrsunfallsachbearbeiter, Dienstgruppenleiter im Revier Konstanz, Leiter des WKD in der damaligen Polizeidirektion Konstanz und dann von 2001 bis 2005 Leiter des Polizeireviers in Tuttlingen gewesen. Am 1. März 2005, das weiß Willi Streit noch ganz genau, trat er seinen Dienst in Stockach an, der ihm sehr viel Spaß gemacht habe. Er habe sich hier sehr wohlfühlt, so der Beamte, und schließlich ist er ja auch mit Sarah Streit geborene Heim, einer städtischen Mitarbeiterin im Stockacher Rathaus, verheiratet. Doch nun wollte der in Steißlingen Wohnende die Möglichkeit ergreifen, ein anderes Revier zu leiten. In Stockach war er Chef von auf 44,5 Stellen verteilten Mitarbeitenden gewesen, in Radolfzell steht er 50 Beamten und Angestellten vor. Und das »Streit, Polizeirevier Radolfzell«, mit dem er sich am Telefon meldet, klingt schon sehr flüssig.

Feiern mit dem Fanfarenzug

Radolfzell (swb). 30 Jahre Fanfarenzug Burg-Hohen-Friedingen 1985 Radolfzell e. V. ist ein Grund zu feiern. Der Fanfarenzug lädt deshalb ein zur Jubiläumsfeier am Sonntag, 27. September, ab 10.30 Uhr am Konzertsegel in Radolfzell. Für die musikalische Unterhaltung sorgen schon zum Frühschoppen eine Musikkapelle sowie einige befreundete Fanfarenzüge und ab etwa 16 Uhr die Band »Speed of Sound« (SOS). Wer bei Frühschoppen, Mittagessen oder auch bei Kaffee und reichlich Kuchen mitfeiern möchte, ist herzlich eingeladen. In der Generalversammlung wurde kürzlich eine neue »alte« Vorstandschaft gewählt. Neuer erster Vorsitzende ist Michael Debatin, zweiter Vorsitzende Klaus »Beaty« Weber, Kassiererin Petra Kleiser, Schriftführerin Birgit Kindrat, musikalischer Leiter Daniel Kleiser, Organisatorin Melanie Kindrat, Zeugwart Dagmar Kornmayer und Beisitzer Mario Unger. An diesem Abend wurden außerdem verschiedene Mitglieder geehrt. Für 30 Jahre Mitgliedschaft und Gründungsmitgliedschaft Klaus »Beaty« Weber, Karlheinz Weber, Bernhard Lindenthal sowie Birgit Kindrat. Für 20 Jahre wurde geehrt Dagmar Kornmayer, für zehn Jahre Dietmar Forster.



► BISSFEST

Besucher des Stadtmuseums in Radolfzell können am Freitag, 25. September, von 11 bis 17 Uhr kostenlos moderne Apfelsorten probieren. Parallel dazu führt Museumspädagoge Rüdiger Specht durch die Ausstellung - um 11 und um 14 Uhr. Infos unter www.stadtmuseum-radolfzell.de.



► JAZZIG

Noch einmal wird es jazzig bei »Jazz am Steg«. Zum Saisonabschluss spielt als besonderer Höhepunkt die Band »Soul Eyes« am Sonntag, 27. September, um 11 Uhr am Steg beim Strandcafé Mettnau in Radolfzell.

Eigenheim- und Gartenfreunde

Markelfingen (pud). Mit einem bunt gemischten Programm unter Mitwirkung anderer Vereine feiern die Eigenheim- und Gartenfreunde Markelfingen am Samstag, 26. September, ihr 50-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung in der Markolfhalle ist öffentlich, und die Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Einlass ist ab 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Als am 10. Juli 1965 im damaligen Gasthaus Kreuz die Siedlergemeinschaft Markelfingen ins Leben gerufen wurde, wollte man eine Interessengemeinschaft bilden, die im Sinne des Deutschen Siedlerbundes Erfahrungsaustausch, Vorteile und gegenseitige Hilfe für Haus- und Grundbesitzer bietet. Später erweiterte man die Ziele um Fachberatungen, Rechts- und Versicherungsbeihilfen sowie Fachseminare und -kurse. Seit 1985 nannte sich der Verein »Gemeinschaft der Eigenheim- und Gartenfreunde Markelfingen«. 1992 wurde Jochen D. Lentzsch zum Gemeinschaftsleiter gewählt. Sein Ziel war es, das Für- und Miteinander in der Gemeinschaft, aber auch in der Gemeinde Markelfingen zu stärken. Schwerpunktmäßig werden Infoveranstaltungen zu sozialen Themen und Fachberatungen veranstaltet, Arbeitsgeräte für Haus und Garten verliehen, Ausflüge und gesellige Veranstaltungen wie zum Beispiel das ausgesprochen beliebte Grillfest am Mindelsee organisiert.

Beim Internet gut aufgestellt

Öhningens Bürgermeister spricht über aktuelle Projekte

Öhningen (gü). Welche kommunalpolitischen Themen stehen in Öhningen an? Das WOCHENBLATT sprach mit Bürgermeister Andreas Schmid über wichtige Projekte und Vorhaben in der Gemeinde. **WOCHENBLATT:** Wie gehen die Arbeiten am Chorherrenstift und der Dorfkernsanierung voran? **Andreas Schmid:** Am Propsteigebäude des Augustiner-Chorherrenstiftes sind die Maßnahmen zur statischen Sicherung abgeschlossen. Die Fenster sind zum größten Teil eingebaut, und man kann zwischenzeitlich gut erkennen, was für ein Schmuckstück entsteht. Da die Nutzungsüberlegungen noch nicht abgeschlossen sind und die Eigentumsfragen bezüglich des Gesamtkomplexes immer noch nicht endgültig geklärt sind, stocken die Ausbauarbeiten im Inneren. Die nutzungsneutralen Innenarbeiten werden wir aber, wenn brandschutzrechtliche Fragen geklärt sind, zügig angehen. Erfreulich ist, dass wir im Ortskern schon viele private Maßnahmen fördern konnten, und das Interesse an einer Förderung weiterhin groß ist. **WOCHENBLATT:** Die Flüchtlingswelle reißt nicht ab. Welche Herausforderungen kommen auf Ihre Gemeinde zu und wie gedenken Sie, diese zu lösen?

Schmid: Die Prognosen vom 31. Juli sehen vor, dass wir bis



Öhningens Bürgermeister Andreas Schmid.

swb-Bild: gü

zum Jahresende 2015 50 Flüchtlinge bzw. Asylbewerber unterbringen sollen. Im Laufe des Jahres 2016 kämen nochmals 35 dazu. Derzeit haben wir 18 Personen untergebracht. Eine neunköpfige Familie wird uns nächste Woche zugewiesen und in einer größeren Wohnung in Wangen untergebracht. Bis zum Jahresende werden wir weitere Plätze schaffen und leerstehenden Wohnraum aktivieren. Die Bereitschaft zur Hilfe in der Bevölkerung ist nach wie vor sehr groß. Aktuell wurde uns wieder ein Haus zur Miete angeboten, in dem wir drei Familien unterbringen könnten. Das Problem ist aktuell, dass uns vor November keine Familien zugewiesen werden können, da zur

Zeit nur Einzelpersonen zur Vermittlung anstehen. **WOCHENBLATT:** Wie ist der aktuelle Stand in Sachen »Breitbandversorgung«? **Schmid:** Bis auf wenige Aus siedlerhöfe können in Öhningen und Schienen alle Haushalte mit 50 Mbit/s über die Stadtwerke Konstanz versorgt werden. Wangen und Kattenhorn sind noch über die Telekom an das Breitbandnetz angeschlossen. Durch die längere Wegestrecke nach Kattenhorn wird mir berichtet, dass dort noch max. 6 Mbit/s ankommen. Insgesamt kann man sagen, dass wir mit dem Thema Breitbandversorgung recht gut aufgestellt sind. **WOCHENBLATT:** Was tut sich eigentlich in Sachen »Radweg Öhningen – Wangen«? **Schmid:** Am 22. und 23. Oktober findet die Erörterungsverhandlung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens statt. Die Erörterung ist der letzte Verfahrensschritt vor dem Planfeststellungsbeschluss. Nach dem Planfeststellungsbeschluss könnte dann zügig mit dem Bau begonnen werden. **WOCHENBLATT:** Wie geht es mit dem Thema »Windkraft« auf der Höri weiter? **Schmid:** Wir haben ja keine Flächen für die Windkraft ausgewiesen. Theoretisch könnten also überall Windkraftanlagen erstellt werden. Bisher hat aber noch kein Investor Interesse gezeigt.

Schnäppchen auf dem Kleidermarkt

Radolfzell (swb). Am 26. September findet von 14 bis 16 Uhr der Kleider- und Spielzeugmarkt des Familienverbandes Radolfzell-Konstanz im Milchwerk Radolfzell statt. Schwangere haben unter Vorlage des Mutterpasses bereits um 13.45 Uhr Einlass. Wer Kleidung oder Spielzeug kaufen oder verkaufen möchte, ist herzlich willkommen. Verkauft werden kön-

nen modische, einwandfreie Bekleidung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Herbst und Winter. Ebenso Kinderwagen, Autositze, Spielwaren aller Art sowie alles rund ums Kind. Die Nummernvergabe ist begrenzt. Die Ware ist vom Verkäufer selbst auszuzeichnen. Zehn Prozent vom Ein- oder Verkauf kommen einem karitativen Zweck zugute.

Auf den Spuren von Hermann Hesse

Gaienhofen (swb). Für die Hermann-Hesse-Tage gibt es noch Karten zu den folgenden Veranstaltungen: 25. September, 17 Uhr - Führung durch Ausstellungen zur Künstler- und Literaturlandschaft der Höri im Hesse-Museum Gaienhofen; 18 Uhr - »Franz Michael Felder«, Vortrag im Rahmen der Felder-Ausstellung von Dr. Ulrike Längle im Hesse-Museum Gaienhofen; 19 Uhr - Führung durch die neue Dauerausstellung »Gaienhofener Umwege« Hermann Hesse und sein erstes Haus im Hesse-Museum Gaienhofen. 26. September, 10 bis 18 Uhr - Gartenbesichtigung möglich beim Hermann-Hesse-Haus (1907–1912), Hermann-Hesse-Weg 2; 13 Uhr - Führung: »Reformierte Lebensart um 1900:

Einfluss auf Mia und Hermann Hesse in Gaienhofen« im Hermann-Hesse-Haus 1907–1912, Hermann-Hesse-Weg 2 (nur noch wenige Karten); 20 Uhr - »Konflikte zwischen Liebe, Ehe und Kunst in Hermann Hesses Romanen Gertrud und Roßhalde«, Vortrag von Professor Dr. Henriette Herwig, anschließend Diskussion im Bürgerhaus Gaienhofen. 27. September, 11 Uhr - »Septembermorgen« – Hesses Erinnerungen und Betrachtungen vom Bodensee, Lesung mit Clemens von Ramin im Bürgerhaus Gaienhofen. **Reservierungen nimmt das Kultur- und Gästebüro Gaienhofen unter der Telefonnummer 07735/81823 oder der E-Mail-Adresse info@gaienhofen.de entgegen.**



KURZ & BÜNDIG!

Termine von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell:

»Schätze in der Altstadt«, kulturhistorische Stadtführung am Sa., 26.9., Treffpunkt um 10.30 Uhr am Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. »Über den Schlauchenweg zum Bodenwald«, geführte Wanderung am Sa., 26.9., Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell; Busfahrt nach Liggeringen, von dort Wanderung über den Schlauchenweg zum Bodenwald, weiter zu Hof Höfen, dort Einkehr; Wegstrecke ca. 11 km, Gehzeit ca. 3 Std., Rückkehr gegen 17.40 Uhr; Trittsicherheit und geeignetes Schuhwerk sind Voraussetzung; eine Änderung der Tour ist vorbehalten. Karten im Vorverkauf in der Tourist-Information erhältlich, weitere Infos unter www.radolfzell-tourismus.de.

Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell:

Do., 24.9., 18 Uhr AB-Gemeinschaft. So., 27.9., ab 11.30 Uhr im Rahmen der interkulturellen Woche: Erzählungen am internationalen Buffet mit dem Freundeskreis Asyl; 11.30 Uhr Mitgliederversammlung Freundeskreis Kirchenmusik auf der Empore. Di., 29.9., 9.30 Uhr Gesprächskreis »abrahamitische Religionen«. Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus/Diakonie im Rahmen der interkulturellen Woche (19.9.-1.10.): Mo., 28.9., 19.30 Uhr, Brigitte Geiger be-

richtet über ihren bewegenden Besuch bei »terre des hommes«-Projektpartnern in Kolumbien. Infos: MGH-Büro, Tel. 07732/9527-66.

Eine Rundwanderung über die Halbinsel Höri und durch die Wälder des Schienerbergs mit der Wanderführerin des Schwarzwaldvereins Bärbel Liebermann findet am Mi., 30.9., statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Im Kohlgarten 1. Anmeldung beim Kultur- u. Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/81823, info@gaienhofen.de, Rückfragen zur Wanderung bei B. Liebermann, Tel. 07735/3979.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 26./27.9.2015:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe Teil 3 (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst und Bible u. Brunch, anschl. Gemeindemittagessen. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden!
»Radolfzell«: Christuskirche: Sa., 16 Uhr Krabbelgottesdienst, 17.30 Uhr Gottesdienst in Markelfingen; So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kantorei, parallel Kindergottesdienst.
»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe Geschwistergeschichten (Pfr. Christoph Ellsiepen).
»Gaienhofen«: Melanchthonkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

(Pfr. Klaus), Vorstellung der Konfirmanden.

»Stein am Rhein«: Burg: So., 9.45 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 26./27.9.2015:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle; 18.45 Eucharistiefeier. So., 9.15 Uhr Amt, mitgestaltet von der Stockweg-Alphorn-Formation, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
»Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier.
»Stahringen«: Pfarrei St. Zenno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier (Musikerprobelokal/Torkel/Rathaus).
»Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier.
»Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.
»Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, mitgestaltet von der Gemeinschaft Lebensbaum.
»Allensbach«: St. Nikolaus: So., 11 Uhr Festgottesdienst, parallel dazu Kindergottesdienst.
»Langenrain«: St. Josef: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.



Stimmten sich bereits auf das Münsterkonzert am 26. Dezember ein: Helmut Villinger, Vorsitzender des Münsterbauvereins, Stadtpfarrer Michael Hauser, Münsterkantor Andreas Jetter, und Rainer Alferi, zweiter Vorsitzender des Münsterbauvereins.

swb-Bild: gü

Musik für Marienfenster Münsterkonzert findet am 26. Dezember statt

Radolfzell (gü). Bis Weihnachten ist es zwar noch ein ganzes Stück hin - die Vorbereitungen für das Münsterkonzert am Samstag, 26. Dezember, laufen aber bereits auf Hochtouren, wie der erste Vorsitzende des Münsterbauvereins, Helmut Villinger, im Rahmen eines Pressegesprächs verriet. Nachdem im vergangenen Jahr das »Vokalensemble Gaienhofen« die Besucher des Konzertes mit Musik verzaubert hatte, verspricht in diesem Jahr der Münsterchor einen Hörgenuss der Extraklasse. »Unter der Leitung von Kantor Andreas Jetter kommt es zur Aufführung des Weihnachtsoratoriums »Oratorio de Noel« von Camille Saint-Saens«, sagte Villinger. Begleitet und unterstützt werden die Sängerinnen und Sänger des Münsterchors durch das

Radolfzeller Kammerorchester sowie durch die Solisten Irene Mattausch (Sopran), Judith Rautenberg (Mezzosopran), Si-su Lustig Häntsche (Alt), Jan Rusko (Tenor), Markus Volpert (Bass), Christine Baumann (Harfe) und Simon Buser (Kunstharmonium). »Diese Mischung an Musikern zeigt, welche Qualität wir in der Region besitzen«, macht Villinger Appetit auf mehr. Wie anspruchsvoll das Weihnachtsoratorium ist, verdeutlicht Münsterkantor Jetter: »In seiner Zeit galt Camille Saint-Saens als Wunderkind.« Das Oratorium selbst bezeichnete Jetter als eine Art »Theater, das keine Schauspieler braucht«. Insgesamt können sich die Besucher des Münsterkonzerts am Samstag, 26. Dezember, auf 75 Minuten exklusiven Hörgenuss

freuen. Rainer Alferi, zweiter Vorsitzender des Münsterbauvereins, hofft, dass das Münster wieder aus allen Nähten zu platzen droht. »Wir erwarten rund 700 Besucher«, sagte er. Damit aber noch nicht genug: Standesgemäß gehen die Einnahmen aus dem Konzert direkt in den Erhalt des Münsters. »Die Eintrittsgelder fließen direkt in die Sanierung der Marienfenster, die wieder an ihre alte Heimat über dem Rosenkranzaltar eingebaut werden sollen«, verrät Stadtpfarrer Michael Hauser. Rund 17.000 Euro werden die Arbeiten dabei in Anspruch nehmen. Karten für das Konzert zu Weihnachten sind ab sofort im Pfarramt erhältlich. Der Einlass zu der Veranstaltung beginnt eine Stunde vor dem Konzert um 19.30 Uhr.

VEREINSNACHRICHTEN!

RADOLFZELL

HSC

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Handball-Sport-Club Radolfzell seine Mitglieder am Freitag, 2. Oktober, um 19.30 Uhr in das Vereinsheim des Kanu-Clubs Radolfzell in der Karl-Wolf-Straße 15 in Radolfzell ein. Auf der Tagesordnung stehen neben verschiedenen Berichten und Regularien auch Neuwahlen, eine Satzungsänderung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge. Anträge müssen sieben Tage vor der Versammlung schriftlich beim ersten Vorsitzenden eingegangen sein.

SCHWARZWALDVEREIN

Zum »Hügelbummel im Appenzeller Vorland« am Sonntag, 27. September, lädt der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen Mitglieder und Gäste ein. Mit Fahrzeugen geht es in Fahrgemeinschaften nach Appenzell. Ab dort Wanderung über Wiesen-, Wald- und Wirtschaftswege zur Burgruine Clanx (Akropolis von Appenzell) zum Rucksackvesper und weiter über Vogtskreuz und Wesen zum Leimstensteig und über die Bergdörfer Schlatt und Steig zurück nach Appenzell. Höhenmeter: 450 m Auf/Ab.

Die Wanderzeit beträgt etwa fünf Stunden. Personalausweis, Wanderschuhe und -stöcke sind mitzubringen, Rucksackverpflegung, ausreichende Getränke sowie Schweizer Franken für eine eventuelle Einkehr sind mitzubringen. Pkw-Fahrtkosten und für Nichtmitglieder kleiner Teilnehmerbeitrag. Treffpunkt: 7 Uhr Messeplatz Radolfzell (Autobahnvignette nicht erforderlich). Mitfahrgelegenheit möglich mit Wanderschuhen im Handgepäck. Zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist Anmeldung bis spätestens Fr., 25.9., 18 Uhr bei den Wanderführern Rudolf u. Marianne Halbe unter der Telefonnummer 07732/821791 erforderlich.

SKICLUB

Die regelmäßigen Trainingszeiten des Skiclubs Radolfzell in der Wintersaison: Montag, 18 Uhr Tegginger-Halle: Kindertraining (ab 5. Oktober); Dienstag, 19 Uhr Sporthalle Berufsschule Mezgerwaidring: Skigymnastik (ab 22.9.); Mittwoch, 18 Uhr Nordsternparkplatz: Nordic-Walking; Freitag, 20 Uhr Tegginger-Halle: Fitness-Training (ab 18. September). Informationen zum Skiclub Radolfzell gibt es bei Reinhard Bolle unter der Telefonnummer 12165.

Sperrungen und Behinderungen

Radolfzell (swb). In der Zangererstraße von Haselbrunn- bis Bollstetterstraße ist wegen Arbeiten an den Versorgungsleitungen Gas vom 28. September bis 28. Oktober mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Wegen eines Straßenvollausbaus ist die Scheffelstraße/Kreuzungsbereich Kneippstraße bis 5. Dezember teilweise für den Verkehr gesperrt, und es kann zu Behinderungen kommen.

Wein mit Schmackes

Radolfzell (swb). Zum vierten Weinfest lädt der Münsterbauverein am 9. Oktober in das Zunfthaus ein. Durch den musikalischen Abend mit dem Trio Mantei, Braun, Hartmann führt wie in den vergangenen Jahren Lothar Rapp. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Der Kartenvorverkauf ist im Pfarrhaus am Marktplatz. Der Eintritt mit Essen und Tischreservierung beträgt 15 Euro.

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112

Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

26./27.09.2015:
S. Möbius, Tel. 07732/56667

SCHULER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 886889

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H. Ekkehardstraße 35 jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Konstanz Katzgasse 13 (neben der VHS) immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr	Überlingen Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus) immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr
---	---	---

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Erspartes mit Gold + Silber!
Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***



Rund 300 Interessierte wohnten der Infoveranstaltung im Milchwerk über die Flüchtlingssituation in Radolfzell bei. swb-Bild: pud

Stadt ist »Flüchtlingsfreundlich«

Großes Interesse an Flüchtlingen in Radolfzell

Radolfzell (pud). Die Flüchtlingswelle macht natürlich auch vor Radolfzell nicht halt. Um die Bevölkerung über die Anstrengungen des Landratsamts Konstanz und der Stadt zu informieren, fand kürzlich eine öffentliche Veranstaltung im Milchwerk statt, an der rund 300 Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. Dabei wollte man »Unsicherheiten nehmen« und zeigen, dass man »gut vorbereitet« sei, sagte OB Martin Staab. Er appellierte an alle, diesen Menschen »offen« gegenüberzutreten.

Laut Staab müssen bis Ende dieses Jahres etwa 500 und bis Ende nächsten Jahres rund 900 Asylsuchende in Radolfzell aufgenommen werden. Derzeit befinden sich 129 Asylbewerber in der Kasernenstraße 60,

weitere 15 im Rahmen der Anschlussunterbringung in der Stadt. In den beiden bis Mitte September fertiggestellten Leichtbauhallen in der Kasernenstraße sollen zunächst 68 Menschen unterkommen, in der Kreissporthalle auf der Mettnau nochmals 190 Menschen. Welche Aktionen zur Integration vorhanden und geplant sind, zeigte Bürgermeisterin Monika Laule auf. So gibt es seit drei Jahren bereits einen städtischen Integrationsbeauftragten, seit 30 Jahren sogar den Freundeskreis Asyl mit 80 ehrenamtlichen Helfern und seit Mai den städtischen Arbeitskreis Flüchtlinge zur Bündelung des Fachwissens. In Kürze wird die Stelle eines Flüchtlingsbeauftragten besetzt. Es bestehen Sprachförderungsprojekte, und

Kooperationen mit Sportvereinen laufen gut an, so Laule. Zur Gründung eines Helferkreises zur Betreuung der Menschen in der Kreissporthalle rief Bärbel Wagner vom Diakonischen Werk auf. Erstmals will man sich am 5. Oktober im Mehrgenerationenhaus mit Beginn um 19 Uhr treffen. Insbesondere Ludwig Egenhofer vom Landratsamt konnte Fragen, vor allem zur Unterbringung und zum Anerkennungsverfahren, beantworten. »Radolfzell war schon immer eine sehr flüchtlingsfreundliche Stadt«, lobte er. Egenhofer verkündete zudem ganz aktuell eine Stellenaufstockung im Bereich der Sozialarbeit. Sowohl in der Kasernenstraße als auch in der Halle sind rund um die Uhr Ansprechpartner vor Ort.

Punkt zum Wohlfühlen

Veranstaltung der »Initiative Pro Vorzugsvariante«

Radolfzell (pud). Rund 50 Interessierte nahmen an einer Infoveranstaltung der »Initiative Pro Vorzugsvariante« im Milchwerk teil. Die Initiative hatte Professor Gerd Baldauf eingeladen, den Heinz-Peter Lauinger, der Sprecher der Initiative, den »Vater der Vorzugsvariante« nannte. Baldauf und sein Team haben die Planung für den neuen Seezugang und die Ufergestaltung erstellt. Baldauf erinnerte an die Ausgangslage, den See, »das wertvollste Gut«, sichtbar zu machen, an den Wunsch, die Achse Seemaxx-Altstadt vom Gerberplatz zum See fortzusetzen, die schwierigen Eigentumsverhältnisse und an die Vorstellung, einen »markanten Punkt für das städtebauliche Leben« zu schaffen. Auch beim Schiesser-Projekt und bei der Verbindung einer Wohnbebauung mit der Innenstadt mittels einer Bahn in Künzelsau sei er zunächst auf »erbitterten Widerstand« gestoßen. Doch beide Projekte hätten nach ihrer Realisierung zur Belebung und Anerkennung geführt. »Wenn Sie die Querung jetzt bauen, wird in einem halben Jahr nach Fertigstellung keiner mehr darüber reden«, sagte er. Baldaufs Mitarbeiter Knut Maier berichtete unter anderem



Auf Einladung der »Initiative Pro Vorzugsvariante« fand eine Infoveranstaltung im Milchwerk statt. Planer Professor Gerd Baldauf (2.v.l.) brach eine Lanze für die Vorzugsvariante. swb-Bild: pud

über die Anforderungen, einen barrierefreien Zugang und ein Lichtkonzept zu schaffen. Zu einer Brückenlösung meinte ein Bürger, dass dazu die Fläche fehle und ein »Karrensteg aus der Dampflochzeit ein Hirngespinnst« sei. Auf die Frage eines Bürgers nach den Kosten und dem Honorar Baldaufs, meinte dieser, dass er nicht von der Steigerung profitiert habe, da er nicht alleinverantwortlicher Projektleiter sei. Die Kostendiskussion sei erst durch die Ingenieurleistungen des Büros Grassl entstanden. Norbert Lumbe, der die Veranstaltung

moderierte, versicherte, dass ein »optimaler« Hochwasserschutz gegeben sei und die Verkehrssicherheit der Menschen vor dem Bahnhof an erster Stelle stehe. Falls die Kosten von 23 Millionen Euro überschritten werden, werde die Stadt Grundstücke verkaufen, meinte er. »Alle, die die genehmigte Vorzugsvariante nicht wollen, stehen am Punkt Null. Vor ihnen liegt eine lange Strecke und keiner weiß, was dabei herauskommt«, so Lumbe. Weitere Infos unter www.facebook.de/VorzugsvarianteRadolfzell.

Broschüre zur Seetorquerung

Radolfzell (swb). Die Broschüre »Radolfzells Zukunft liegt nicht unter den Gleisen« setzt sich nach Angaben der Organisatoren mit der Planungsgeschichte der »Seetorquerung« auseinander: »Diese 40-seitige Schrift stellt die Meinungen pro und kontra »Vorzugsvariante« kritisch gegenüber.« Vorgestellt wird das Druckwerk am Mittwoch, 23. September, im Gasthaus »Kreuz« in der Obertorstraße. Ab 16 Uhr können Interessenten die Hefte einsehen und gegen eine freiwillige Spende abholen. Um 18 Uhr steht eine kurze Lesung an.

Rundfahrt mit Zwiebel

Höri (swb). Gemeinsam mit Hubert Neidhart und Markus Bruderhofer startet die MS Seestern am 30. September eine ganz besonders genussvolle Abendrundfahrt rund um die Höri-Bülle. Zwischen den Gängen mit regionalem Bülle-Menü erzählt Jürgen Graf (Gemeinde Moos) von den Besonderheiten und der Geschichte der Höri Bülle. Darüber hinaus sind Rezeptvorschläge und Tipps für die Zubereitung erhältlich. Die Fahrt startet um 18 Uhr am Steg Gaienhofen und um 18.10 Uhr in Steckborn. Anmeldungen sind möglich beim Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735–81823.

Alternativen zur Vorzugsvariante

Sechs Referenten bei IBBS-Infoveranstaltung

Radolfzell (pud). Fast drei Stunden dauerte die Infoveranstaltung der »Initiative Besorgte Bürger Seetorquerung« (IBBS) im Milchwerk, an der rund 100 Bürger teilnahmen. Moderiert von Gerald Thom, traten sechs Referenten auf, wobei fünf ihre Alternativen zur Vorzugsvariante präsentierten. Zu Beginn referierte Sarah Händel, Landesgeschäftsführerin des Vereins »Mehr Demokratie Baden-Württemberg«, unter anderem über Arten der Bürgerbeteiligung. Graziano Priotto forderte eine behutsame Modernisierung der bestehenden Unterführung. Priotto kritisierte insbesondere, dass bei allen Darstellungen die Friedrich-Werber-Straße fehle, die das »wahre Hindernis« zwischen Stadt, Bahnhof und See sei. Alfred Heims Kernaussage war, dass die Kosten von 22,3 Millionen Euro für die Vorzugsvariante zu viel wären. Die Finanzierung durch Grundstücksverkäufe hätte den Verlust von »attraktiven Flächen« und die »große Freude« von Investoren zur Folge. Winfried Kountz plädierte für ein Bahnhofsgelände mit Freitreppe und neu gestalteter Unterführung sowie für eine zusätzliche Brücke, die wegen des Hochwassers notwendig sei.



Zu einer Infoveranstaltung lud die »Initiative Besorgte Bürger Seetorquerung« ein. Referate hielten Michael Kiefer, Stephan Czichowsky, Winfried Kountz, Graziano Priotto und Alfred Heim (v.r.). swb-Bild: pud

Weiter schlug er eine Fahrradbrücke im Westen Radolfzells vor. Unterstützt von Anton Ummenhofer, stellte Stephan Czichowsky fünf Varianten mit Bauzeiten und Kosten, unter anderem eine Spindellösung und die Verlegung des Bahnhofsnach Ostern, vor. Czichowsky erklärte, dass die Bahn verpflichtet sei, Bahnhöfe barrierefrei zu gestalten. Zudem forderte er einen Architekten- und Ingenieurwettbewerb mit einem festen Kostenrahmen. Michael Kiefer sprach sich für eine Brücke mit Treppen und einem Aussichtspunkt aus. Auf die

Individuelle Hilfe

Geschäftsstelle für Tagesmütter

Böhringen (gü). Der Tagesmütterverein hat eine neue Heimat: Am vergangenen Freitag wurde die neue Geschäfts- und Beratungsstelle in den Böhringer Kabisländer 7 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Elf Jahre lang war die Hauptgeschäftsstelle des Tagesmüttervereins des Landkreises Konstanz im Radolfzeller Krankenhaus angesiedelt, ehe die Frauen um ihre erste Vorsitzende, Silke Graf ihre neuen Räumlichkeiten in Böhringen beziehen konnten. Bürgermeisterin

Kinder von null bis 14 Jahren und stelle eine Ergänzung zu anderen Betreuungsformen wie etwa dem Kindergarten oder dem Hort dar. Unterstützung erhielt Laule von Sozialdezernent Axel Goßner: »Wenn Eltern ihre eigenen Kinder nicht betreuen können, da sie beispielsweise zeitversetzt arbeiten oder im Schichtdienst tätig sind, dann sind in vielen Fällen die Tagesmütter da – vor allem in den Randzeiten«, sagte er. Insgesamt gibt es im Tagesmütterverein des Landkreises Konstanz - Anzeige -

Bürgerentscheid am 27. September

Wenn Sie für den Bürgerentscheid und zu Ihrer persönlichen Meinungsbildung in kurzer und übersichtlicher Form einige Informationen benötigen, dann besuchen Sie einfach die Website

www.besorgte-buerger-radolfzell.de

Sie können sich dort übersichtlich in kurzer oder ausführlicher Form informieren.

Monika Laule beglückwünschte die Tagesmütter zu ihrem neuen Zuhause, hob aber auch gleichzeitig ihre wertvolle Arbeit hervor: »Seit zehn Jahren arbeitet die Stadt mit den Tagesmüttern in einem Kooperationsmodell zusammen. Wir sind stolz darauf, dass der Verein zum einen eine solche hohe Betreuungsqualität anbietet und zum anderen seine Heimat in Radolfzell gefunden hat.« Die Tagespflege sei eine individuelle Form der Betreuung für

stanz über 200 Tagesmütter – verteilt auf drei Beratungsstellen. Neben Böhringen ist eine weitere in Konstanz und Singen zu finden. Der größte Vorteil der Tagesmütter liegt für die erste Vorsitzende des Vereins, Silke Graf, auf der Hand: »Tagesmütter können Randzeitenbetreuungen flexibel anbieten«, sagte sie. Zudem sei es den Tagesmüttern möglich, sich bereits um Babys kümmern. Mehr Infos unter www.tagesmuetterverein.info.

Seit 2015



Intensiv bereitet sich der »Eintracht-Chor« auf sein Jahreskonzert am Samstag, 3. Oktober, im Bürgerhaus vor. swb-Bild: Veranstalter

Musik-Globetrotter

Mit »Eintracht-Chor« um die Welt

Stockach (swb). Es geht nach Argentinien - mit einem flotten Tango. Hin zu Paso Doble oder Tarantella. Nein, keine Angst, ein langer Flug ist für diese Reise nicht nötig. Dieser Trip ist bequem und sehr harmonisch. Denn der Stockacher »Eintracht-Chor« hat sein Konzert am Samstag, 3. Oktober, unter das Globetrotter-Motto »Ein Lied geht um die Welt« gestellt. Ab 20 Uhr werden im Bürgerhaus »Adler Post« beim Jahres-

konzert zwölf verschiedene Länder in einer musikalischen Reise besucht. Dirigent Udo Krummel hat mit seinem Ensemble eine reisefreudige Tour arrangiert. Ein weiterer Höhepunkt des Abends wird der Auftritt des Jung-Magiers Steffen Kaiser sein. **Karten gibt es bei der Tourist-Info Stockach unter der Rufnummer 07772/80 23 00 und tourist-info@stockach.de oder an der Abendkasse.**

Fit für den Schnee

Skizunft macht wintertauglich

Stockach (swb). Zu Beginn der Herbst- und Wintersaison bietet die Skizunft Stockach »Fit for Snow« an. Die Jüngeren mit fünf bis acht Jahren treffen sich ab Montag, 28. September, von 18 bis 19 Uhr und die Älteren mit neun bis 13 Jahren ab Don-

nerstag, 1. Oktober, von 18 bis 19 Uhr in der Jahnhalle. Für Erwachsene gibt es ab Montag, 28. September, wieder zwei Trainingsgruppen zur Auswahl. Infos bei Sonja Meier-Reiser unter 07771/50 49 oder unter www.skizunft-stockach.de.

In den eigenen vier Wänden

Mühlingen (swb). Wer Senioren dabei helfen will, dass sie auch bei angegriffener Gesundheit ihr Leben in den eigenen vier Wänden verbringen können, gerät manchmal an seine Grenzen. Um die Betreuung zu Hause zu erleichtern, bietet die Katholische Landfrauenbewegung in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaftshilfe Mühlingen einen Kurs zu »Hauswirtschaftlicher Altenhilfe« an. Kursbeginn ist 14. Oktober. Kursabende sind jeweils mittwochs von 19 bis 21.30 Uhr im Rathaus Mühlingen. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Nachbarschaftshilfe Mühlingen, Jasmin Schönenberger, unter 07775/92 02 36.

Guten Tag, Herr Nachbar

Stockach (swb). Um Nachbarschaftlichkeit geht es beim Caritasgottesdienst am Sonntag, 27. September. Ab 10.30 Uhr heißt das Thema in der St.-Oswald-Kirche in Stockach »Hallo Nachbar«. Mitgestaltet wird die Feier vom Caritas-Ausschuss, anderen Personen, »Nova Cantica« und »Nova Musica«.

Magische Genussmomente

WOCHENBLATT verlost Karten für Zauber-Menü-Gala

Bodman-Ludwigshafen (sw). Den heißen Sommer konnte auch Steffen Kaiser nicht wegzaubern. Obwohl der Jungmagier aus Bodman-Ludwigshafen die Sahara-Temperaturen am liebsten mit Hilfe seines Zauberstabs hätte verschwinden lassen. Bei einem Auftritt im Rahmen der Landesgartenschau in Landau musste er bei gefühlten 60 Grad unter der überdachten Bühne seine Kunststücke präsentieren. »Da kam ich echt ins Schwitzen«, erklärt der junge Mann. Das wird ihm bei seinem nächsten, sehr geschmackvollen Projekt angesichts der Jahreszeit nicht passieren: Am Samstag, 10. Oktober, präsentiert der 25-Jährige unter der Überschrift »Magie und Menü« einen Abend mit Zaubereien und zauberhaften Speisen im Gemeindezentrum in Ludwigshafen. Das WOCHENBLATT verlost zwei Eintrittskarten für diesen leckeren Event. Gaumenkitzler und Augenschmeichler wird es an diesem Abend laut Steffen Kaiser geben. Zwischen den Gängen und am Ende wird der gelernte Hotelfachmann seine Tricks zeigen, dazwischen sorgen die Spitzenköche Jochen Fecht aus Konstanz, Markus Jäger aus Singen, Elmar Hullermann-Walden aus Radolfzell und Michael Noll aus Ludwigshafen für eine zauberhafte kulinarische Note. Mit diesem Abend verbindet Steffen Kaiser Hobby und Beruf, denn er arbeitet in der Gastronomie und absolviert in seiner Freizeit Auftritte als



Verbindet kulinarische mit magischen Genüssen - Steffen Kaiser lädt zur Menü-Magic-Gala ein. swb-Bild: Gerald F. Huber

bezaubernder Magier. Der magisch-kulinarische Abend startet um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr, und der Eintritt beträgt 69 Euro. Karten gibt es bei allen Teilnehmenden oder unter der Rufnummer 07773/93 83 73. Zwei WOCHENBLATT-Leser können den Event umsonst genießen, denn wir verlosen zwei Eintrittskarten. Sie gehen an die ersten Anrufer, die sich am Freitag, 25. September, um 10 Uhr unter der Telefonnummer 07771/93 31 55 in unserer Redaktion melden. Dabei sollte die folgende Frage beantwortet

Mehr als nur Vitamine

Geheimnis Apfel: eine Azubi-Aktion mit knackigem Biss

Stockach (sw). Mal ehrlich. Wenn Sie in einen knackigen Apfel beißen, woran denken Sie dann? An die Hemden, die gebügelt werden müssen? An die Vokabeln, die gepaukt werden müssen? An die Büroarbeit, die wartet? Wahrscheinlich. Nicht so die Azubis der Sulger-Märkte. In einem fruchtig-lehrreichen Teil ihrer Ausbildung zu Verkäufern haben sie Äpfel, ihre Ernte, ihre Ver- und Bearbeitung kennengelernt. 24 junge Erwachsene aus Stockach,

Meßkirch, Markdorf und Bermatingen wollten es genau wissen: Wo kommen die Waren her? Sind sie wirklich regional? Wie landen sie an der Obsttheke der Märkte? Auf ihre Initiative hin und unterstützt von Marktleiterin Katharina Gaißer aus Meßkirch sowie Ralph Brömel und Hubert Okle vom »Aach-Center« in Stockach pflückten die angehenden Verkäufer auf dem Romerhof bei Litzelstetten in zwei Gruppen aufgeteilt jeweils eine Stunde

lang Äpfel. War nicht so anstrengend, erklären sie. Und dass es Spaß gemacht hat. Das Ergebnis kann sich schmecken lassen: Im »Aach-Center« gibt es »Versucherle«. Äpfel. Gala - rot, süß, gaumenschmeichelnd. Elstar - grün, würziger, sauer. Nein, nein, korrigiert Hubert Okle sofort, nicht sauer. »Feinherb.« Auch das haben die Azubis bei ihrem Trip in die Natur gelernt. Sie wissen nun alles über die Äpfel. Ihre Sorten. Ihren Geschmack. Wo sie



Damit sie auch morgen noch kraftvoll zubeißen können: Anja Nüsse, Katharina Gaißer, Gessica De Simone, Manuel Gättinger und Ralph Brömel von den Sulger-Märkten haben eine fruchtige Apfel-Aktion auf die Beine gestellt. swb-Bild: sw

Wenn der Schuh stark drückt

Stockach (swb). Dem Volk wird auf den Mund geschaut. Zum vierten Mal führt der CDU-Stadtverband den landesweiten Aktionstag »Wo drückt der Schuh« am Samstag, 26. September, von 9 bis 12 Uhr am Eingang der Jahnhalle Stockach durch. Wie schon in den letzten Jahren möchte die Politik alles anhören, was die Bürger bewegt. Mit dabei sind der Landtagsabgeordnete Wolfgang Reuther und der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Peter Hauk, die sich zwischen 9 und 10 Uhr den Fragen der Bevölkerung stellen.

Suppenküche ist wieder da

Stockach (swb). Es ist noch Suppe da. Und vieles mehr. Die Suppenküche der Pfarrgemeinde St. Oswald und der Caritas öffnet am Sonntag, 27. September, wieder ihre Pforten. Ab 11.30 Uhr können Menschen mit geringem Einkommen, Alleinstehende und Alleinerziehende mit ihren Kindern ein reichhaltiges Mittagessen im Pallottiheim in der Pfarrstraße 3 in der Stockacher Oberstadt einnehmen. Im Unkostenbeitrag von einem Euro sind Essen und Getränke enthalten. Salat- und Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen. Diese nahrhaften Spenden können am Sonntag, 27. September, zwischen 10 und 11.15 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße beim Helferteam abgegeben werden.



Natur pur: 24 Azubis der Sulger-Märkte zeigten bei einer Apfel-Pflückaktion sehr viel Biss. swb-Bild: privat

herkommen, und wie die Anlieferung funktioniert, erzählt Manfred Gättinger. »Es war interessant zu sehen, wie viel Arbeit dahinter steckt«, hat Gessica De Simone an Erfahrung mitgenommen. Und Anja Nüsse ergänzt: »Die Äpfel werden nicht gespritzt. Nur die Blüten.« Nach dem Pflücken als echter Handarbeit verfolgten sie den Weg des Obstes in den Fruchthof in Konstanz, wo die Ware kommissioniert wurde. Und dann boten sie ihren Kunden in den Märkten die Leckerschmecker an. Nicht nur in Rohform. Sondern mit Hilfe von Elke Trierweiler auch zu schmackhaften Speisen verarbeitet. Nicht nur geschmacklich, sondern auch pädagogisch war die Aktion wertvoll. Die Azubis ha-

ben die regionalen Partner kennengelernt. Erfahren, was zwischen Ernte und Verkauf passiert. Respekt vor der Arbeit der Obstbauern bekommen. »Sie waren von der ersten Stunde an mit dabei«, so Ralph Brömel. Und sie haben die kurzen Wege von lokalen Produkten hin zum Verbraucher kennengelernt, weiß Hubert Okle. Bis hin zur Verköstigung und Präsentation im Markt. Ach ja, und Anja Nüsse, Gessica De Simone und Manfred Gättinger erzählen, dass sie die Äpfel beim Sortieren nach Größe wie rohe Eier behandeln mussten. Denn Macken sehen die Kunde nicht so gern. Sie jedenfalls, werden nie gedankenlos in einen Apfel beißen. Sie wissen, was er wert ist.